

Help Liberia – Kpon Ma e.V.

Medizinische Hilfsorganisation im Hinterland Liberias

Postfach 1301 in D-82243 Fürstenfeldbruck;

E-Mail: postmaster@help-liberia.com

Lindenweg 5, D-82284 Grafrath

Telefon: 0049-8144-9966945 oder

Mobile: +49-15210607792

WhatsApp: 0049-15217501320

Homepage: www.help-liberia.de



Tipps

für Dinge, um unsere Organisation zu unterstützen oder
einfach Mitbringsel, um Mitarbeitern eine Freude zu machen:
(ungeordnete Reihenfolge)

1. medizinische Fachliteratur in englischer Sprache, bevorzugt das Buch „Where there is no doctor“
2. chirurgische Instrumente
3. Handys/Mobiltelefone; egal, welcher Zustand
4. Laptop oder Tablet, egal welcher Zustand
5. Taschenlampen, batteriebetrieben, aber auch mit Ladekurbel oder Solar
6. kleine Solarkollektoren, die in einen Koffer (auch groß) passen
7. Armbanduhr, die funktionieren
8. USB-Memory-Sticks
9. Foto- und Filmkameras, digital
10. Antiviren-Software auf CD
11. Messer absolut jeder Art (Taschen-, Küchen-, Besteckmesser)
12. kleine Radios, bevorzugt mit Kurzwelle, batteriebetrieben
13. jede Art von Schmuck
14. große Reisekoffer mit mindestens zwei Rädern
15. Hosengürtel aus Leder; für Herren
16. Laminiergeräte
17. Handbohrer, mit denen man ohne Strom Löcher bohren kann
18. Fetaldoppler; kleinste Ultraschallgeräte für Schwangere aus Drogerien
19. Geld, um den Versand dieser Dinge zu bezahlen!!

**Wir bringen nichts nach Liberia, wenn es das dort eh schon gibt, außer es ist dort sehr
teuer oder nur in miserabler Qualität zu kriegen!
Zudem muss es von Größe und Gewicht in Reisekoffer passen.**

Telefon: 08144-9966945

Was aber auch nie nicht vergessen werden sollte, sind ganz einfach
Geldspenden (steuerlich absetzbar!), damit wir diese Sachspenden überhaupt nach Liberia
schicken können!

Auf der andern Seite Erläuterungen zu den Punkten:

1. ... zur Fortbildung unserer Clinic-Mitarbeiter und anderen med. Personals in umliegenden Einrichtungen
2. für kleinere Eingriffe in unseren Cliniken oder zur Abgabe im Bong Mine Hospital
3. ... damit unsere Mitarbeiter mit ihren Familienangehörigen, aber auch mit uns, der NGO-Leitung, kommunizieren können
4. für z. B. Krankenschwestern-Schülerinnen und deren Lehrer
5. ... in einem Land ohne Strom wird es jeden Abend um 19 Uhr stockdunkel; Batterien gibt es auf'm Markt, aber halten nur zwei Tage und vergiften dann das Trinkwasser
6. ... Solar ist die einfachste Stromerzeugungsmöglichkeit da, wo gar nix ist
7. ... als Geschenke unserer Anerkennung für die Arbeit der Helfer; normal nicht erschwinglich für fast Alle
8. .. zur Datenspeicherung für unsere leit. Mitarbeiter (z. B. Communicator), wo ein solcher Stick fast ein halbes Monatsgehalt kostet
9. ... zur Dokumentierung und Information an uns in D., wobei solche Kameras dort für fast niemanden finanzierbar sind
10. ... das Mobilfunknetz in Liberia ist so schwach, dass Downloaden einer solchen Datenmenge fast unmöglich ist, aber fast alle Computer viren-verseucht sind
11. ... es gibt nur schlechteste chinesische Qualität, trotzdem teuer und von kleineren Messern kaum Angebot
12. ... Radios wären die einzige Möglichkeit für einen Liberianer zu erfahren, was außerhalb seines Dorfes/Stadt vor sich geht
13. ... außerhalb größerer Städte gibt es keinen Schmuck zu kaufen und jede Frau kauft doch erstmal Lebensmittel, wenn die Familie ja Hunger hat. 9 unserer 18 Mitarbeiter sind Frauen!
14. ... zum Transportieren der Dinge, wenn wir einmal jährlich zum Projekt fliegen
15. ... es gibt kaum Gürtel aus Leder in Liberia zu kaufen; oft Imitate aus Gummi und selbst dann noch kaum erschwinglich für die meisten; Frauen tragen im Busch fast nur Lappa; kaum Hosen!
16. ...für unsern Communicator, der ein Fotostudio betreibt
17. ... in diesem Land gibt es noch immer kaum Strom von der Regierung!
18. ... zum Check der Hebammen am Bauch der Hochschwangeren
19. ... damit wir diese Sachspenden überhaupt nach Liberia schicken können!